

Politik Sozialer Arbeit. Band 1: Grundlagen, theoretische Perspektiven und Diskurse. Hrsg. Benjamin Benz und andere. Verlag Beltz Juventa. Weinheim 2013, 285 S., EUR 19,95 *DZI-E-0675*

Soziale Arbeit ist abhängig von Politik und beeinflusst diese. Fachkräfte, ihre Anstellungsträger und Interessenverbände fordern, implementieren und kritisieren politische Entscheidungen, vertreten Interessen, beraten Politik und tragen zur politischen Bildung bei. Sie agieren stellvertretend für Klientinnen und Klienten und sollen diese im eigenständigen politischen Denken und Handeln unterstützen. Sie legitimieren ihr politisches Handeln anwaltschaftlich und verfolgen doch auch ureigene institutionelle, fach- und berufspolitische Ziele. Diese Publikation liefert ein aktuelles Kompendium politikbezogener Fragestellungen und Erkenntnisse in der Sozialen Arbeit. Eine Politik Sozialer Arbeit ist vielschichtig und sollte in ihren Kontroversen und Diskursen auch in der politischen Öffentlichkeit stärker wahrgenommen werden.

Bürgerinnen im Kaiserreich. Biografie eines Lebensstils. Von Sylvia Schraut. Verlag W. Kohlhammer. Stuttgart 2013, 160 S., EUR 19,90 *DZI-E-0646*

Das Bürgertum als soziale Klasse zwischen der Oberschicht und der Arbeiterschaft entwickelte bereits in der Aufklärung im 18. Jahrhundert fest verankerte Vorstellungen von adäquater Männlichkeit und Weiblichkeit. Um einen Eindruck von der Frauenrolle in diesem gesellschaftlichen Kontext zu vermitteln, beschreibt die Autorin das Leben von Bürgerinnen im Kaiserreich der Wilhelminischen Ära von 1890 bis 1918. In den Blick genommen werden zunächst der Zugang zu Bildung in der Kindheit, das Spannungsfeld zwischen Ehe und Erwerbstätigkeit und typische Frauenberufe wie beispielsweise Erzieherin oder Gouvernante. Neben Ausführungen zum Familienleben, zur Haushaltsführung, zu den christlichen Pflichten und zum kulturellen Bereich beleuchtet das Buch insbesondere den Status von Witwen und ledigen Frauen, wobei auch Ausnahmerscheinungen wie Franziska Tiburtius, die erste promovierte Ärztin Berlins, und Margarete Steiff, Unternehmerin und Erfinderin der Steifftiere, Beachtung finden. Zudem wird auf die Bedeutung von Freundinnen, auf Aktivitäten wie Reisen und religiöses Engagement, und die bürgerliche Frauenbewegung eingegangen und es werden die einschneidenden Jahre des Ersten Weltkriegs reflektiert. Den Ausklang des Buches bilden Kurzporträts einiger erfolgreicher Frauen.

Selbsthilfe für Messies. Ursachen verstehen – Änderungen wagen. Von Rainer Rehberger. Verlag Klett-Cotta. Stuttgart 2013, 176 S., EUR 17,95 *DZI-E-0665*

Der vor etwa 30 Jahren von der selbst betroffenen amerikanischen Sonderpädagogin Sandra Felton geprägte Begriff „Messie“ bezeichnet in Anlehnung an das englische Wort „mess“ für Unordnung Menschen mit Schwierigkeiten beim Aufräumen der Wohnung. Charakteristisch sind neben dem zwanghaften Sammeln als wertlos an-

zusehender Gegenstände auch Symptome wie Unpünktlichkeit, das Aufschieben sozialer Verpflichtungen, Depressionen, Essstörungen, kommunikative Defizite und psychosomatische Beschwerden. Dieses Buch vermittelt umfassende Informationen über das Syndrom, dessen Merkmale sowie mögliche frühkindliche Ursachen. Als Unterstützungsangebot beinhaltet sind Anschriften spezifischer Anlaufstellen sowie Anleitungen zur Selbsteinschätzung und Selbsthilfe. Fünf anonymisierte Fallbeispiele veranschaulichen die Problematik und die Vielfalt ihrer Erscheinungsformen. Im Anhang zieht der Autor Parallelen zum Protagonisten des „Steppenwolf“ von Hermann Hesse, ergänzt durch konkrete Ratschläge zum professionellen und persönlichen Umgang mit dem thematisierten Phänomen.

Konsens und Kontroversen. Sozialpädagogik und Pädagogik der frühen Kindheit im Dialog. Hrsg. Sektion Sozialpädagogik und Pädagogik der frühen Kindheit. Verlag Beltz Juventa. Weinheim 2013, 254 S., EUR 34,95 *DZI-E-0676*

Vor dem Hintergrund des Ausbaus von Kindertageseinrichtungen und der dadurch zunehmenden Bedeutung der elementaren Betreuung und Förderung widmet sich dieses Buch dem fachlichen Austausch zwischen der Sozialpädagogik und der Pädagogik der frühen Kindheit, wobei die Kindheitsforschung im Mittelpunkt steht. Ausgehend von einem Blick auf bildungstheoretische Fragen befassen sich die Einzelbeiträge mit der Funktion von Kindergärten, der Akademisierung und Professionalisierung der pädagogischen Berufe und einer empirischen Bestandsaufnahme auf die Handlungsfelder Sozialer Arbeit und Pädagogik der frühen Kindheit, auf die Entwicklungsförderung, den Kinderschutz sowie die Tätigkeit von Ombuds- und Beschwerdestellen in der Kinder- und Jugendhilfe. Ergänzend finden sich hier eine Darstellung wissenschaftlicher Diskussionen um das Wohlergehen von Kindern, die Vorschuleroziehung sowie Überlegungen zu einigen Schulleistungsstudien und zum Thema der Gerechtigkeit.

Burnout-Prävention im Arbeitsleben. Das Salamander-Modell. Von Jörg Fengler. Verlag Klett-Cotta. Stuttgart 2013, EUR 28,95 *DZI-E-0666*

Bei dem erstmals in den 1970er-Jahren wissenschaftlich untersuchten Burnout-Syndrom handelt es sich um einen durch berufliche oder private Überlastung hervorgerufenen Zustand der physischen und emotionalen Erschöpfung. Typisch sind Symptome wie Reizbarkeit, chronische Müdigkeit, verminderte Leistungsfähigkeit und psychosomatische Reaktionen. Das hier vorgestellte Konzept zur Analyse von Stressquellen und Präventionsmöglichkeiten geht über die bekannten und häufig dargestellten Pole von Person und Beruf hinaus. Mit seinem praxisorientierten Modell zeigt der Autor, wie anhand von sieben Ebenen sowohl Stressquellen erkannt als auch Vorkehrungen gegen einen drohenden Burnout getroffen wer-

den können. In den Blick kommen präventive Hilfen für den Einzelnen ebenso wie Anregungen für Teamarbeit und für das betriebliche Gesundheitsmanagement.

Handbuch der Nonprofit-Organisation. Strukturen und Management. Hrsg. Ruth Simsa und andere. Verlag Schäffer-Poeschel. Stuttgart 2013, 538 S., EUR 49,95 *DZI-E-0667*

Um den aktuellen Entwicklungen im Nonprofitbereich und der Forschung in diesem Sektor Rechnung zu tragen, wurde die vorliegende fünfte Auflage des Handbuchs neu konzipiert und enthält nun auch Beiträge zum Projekt- und Prozessmanagement, zur Führung in Nonprofit-Organisationen, zu Innovationen und Entrepreneurship, zur Governance und zur Evaluation. Die Darstellung umfasst neben der NPO-Landschaft in Deutschland, Österreich und der Schweiz diverse Managementaufgaben wie Finanzierung, Controlling, Personalmanagement, Freiwilligenarbeit, interne und externe Kommunikation der NPO. Die Autorinnen und Autoren gehen auf die juristischen Rahmenbedingungen, die Bedeutung von Spenden und Stiftungszuwendungen sowie Zukunftsperspektiven des Dritten Sektors ein, welche anhand einer Befragung von Experten und Expertinnen ermittelt wurden. Zudem enthält die Veröffentlichung Informationen zu ökonomischen und soziologischen Fragen sowie zur historischen Entwicklung der internationalen Zivilgesellschaft.

Rechtsanspruch U3: Förderung in Kita und Kindertagespflege. Inhalt, Umfang, Rechtsschutz, Haftung. Von Thomas Meysen und Janna Beckmann. Nomos Verlag. Baden-Baden 2013, 153 S., EUR 20,— *DZI-E-0668*

Seit dem 1. August dieses Jahres haben Kinder im Alter von unter drei Jahren einen Rechtsanspruch auf frühkindliche Förderung in einer Tageseinrichtung oder in der Kindertagespflege. Auf der Grundlage einer vom Bundesfamilienministerium geförderten Expertise und einer im Auftrag des Deutschen Städtetages durchgeführten Untersuchung befasst sich dieses Buch mit der praktischen Umsetzung der neuen U3-Regelung und enthält Informationen zum zeitlichen Umfang der Unterstützung, zur individuell ausgerichteten Beaufsichtigung zu atypischen Zeiten wie beispielsweise am Wochenende, zum Wunsch- und Wahlrecht der Leistungsberechtigten, zu landesrechtlichen Besonderheiten und zu den Rechtsschutzmöglichkeiten für den Fall, dass kein Betreuungsplatz zur Verfügung stehen sollte. Die Publikation wendet sich als Orientierungshilfe an Eltern, Jugendämter, freie Träger und Kommunen.

Soziologie. Studienbuch für soziale Berufe. Von Benno Biermann und anderen. Ernst Reinhardt Verlag. München 2013, 448 S., EUR 24,99 *DZI-E-0669*

Als Bezugswissenschaft eröffnet die Soziologie der Sozialen Arbeit wertvolle Erkenntnisse und grundlegendes Basiswissen für die Praxis. Um einen Einblick in die

wesentlichen Denkrichtungen und Ansätze zu vermitteln, befasst sich dieses Lehrbuch zunächst mit wissenschaftlichen Perspektiven auf verschiedene gesellschaftliche Problembereiche. Einzelne Beiträge beleuchten die Funktion von Theorien, die Grundlagen soziologischer Ansätze, die Sozialisation in der Familie, generationenspezifische Fragen und Themen wie Armut, Klassengesellschaften, gesellschaftliche Ungleichheit, abweichendes Verhalten und Kriminalität. Im Weiteren geht es um das sozialberufliche Handeln, die Institutionalisierung und Professionalisierung der Sozialen Arbeit, deren Handlungsformen und administrative Strukturen sowie um Fragen der Gruppensoziologie und der Gemeinwesenarbeit, wobei vor allem auf Netzwerke, Peer-groups und kommunikative Prozesse eingegangen wird

Behinderung und Soziale Arbeit. Beruflicher Wandel – Arbeitsfelder – Kompetenzen. Von Hiltrud Loeken und Matthias Windisch. Verlag W. Kohlhammer. Stuttgart 2013, 146 S., EUR 24,90 *DZI-E-0649*

Bei der Umsetzung des im Jahr 2006 bundesweit in Kraft getretenen Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes mit seinem Diskriminierungsverbot von Menschen mit einem Handicap und der Verwirklichung des in der UN-Behindertenrechtskonvention anvisierten Zieles der Inklusion spielt die Soziale Arbeit eine nicht unwesentliche Rolle. Dieses Buch beschreibt ein breites Spektrum entsprechender Ansätze. Ausgehend von einer Darstellung des Perspektivenwechsels und der Veränderungsprozesse in den letzten Jahrzehnten werden die Leitprinzipien und Ziele einzelner Hilfen sowie Anforderungen an eine fachgerechte Unterstützung von Personen mit kognitiven Defiziten aufgezeigt. Auf dieser Grundlage erfolgt ein Überblick über die Trägerlandschaft und über zentrale außerschulische Arbeitsbereiche wie die Frühförderung, die offenen Hilfen sowie wohn- und arbeitsbezogene Maßnahmen, ergänzt durch empirisch gestützte Hinweise zu spezifischen Kompetenzprofilen, zur Professionalisierung und zur pädagogischen Akademisierung. Darüber hinaus erfolgt ein Ausblick auf die Perspektiven des thematisierten Handlungsfeldes unter besonderer Berücksichtigung der Vernetzung personenzentrierter und gemeinwesenorientierter Methoden.

Von der Hand zum Hirn und zurück. Bewegtes Lernen im Fokus der Hirnforschung. Von Bernd Heckmair und Werner Michl. ZIEL Verlag. Augsburg 2013, 187 S., EUR 19,90 *DZI-E-0670*

Der diesem Buch zugrundeliegende Begriff der „Neurodidaktik“ entstand Ende der 1980er-Jahre und bezeichnet die Berücksichtigung neurowissenschaftlicher Erkenntnisse in der pädagogischen Praxis. Die Autoren betrachten zunächst aktuelle Ergebnisse der Hirnforschung zur Bedeutung der Emotionen, des Körpers und der Gemeinschaft für die intellektuelle Leistung und präsentieren auf dieser Grundlage einen Kriterien- und Indikatorenkatalog für gelingendes Lernen, mit dem individuelle

Konzepte überprüft werden können. Im Blickfeld stehen ferner der Bildungsroman „Emile“ von Jean-Jacques Rousseau, die Theorie des Konstruktivismus, die Systemtheorie nach Niklas Luhmann und die Umsetzung der Erlebnispädagogik in der Erziehung und im Hochschulbereich. Veranschaulichend finden sich hier Hinweise zur Gestaltung von Anfangssituationen in Lehrveranstaltungen, eine Reihe aktivierender Methoden und eine Darstellung konkreter Einzelprojekte in der Therapie, der Aus- und Weiterbildung sowie im schulischen und universitären Unterricht.

Kunst als Ressource in der Behindertenarbeit.

Schulische und außerschulische Ermöglichungsräume für Menschen mit Lernschwierigkeiten und komplexer Behinderung. Hrsg. Georg Theunissen. Lebenshilfe-Verlag. Marburg 2013, 158 S., EUR 17,50 *DZI-E-0671* Im Bereich der Heilpädagogik hat die Vermittlung künstlerischer Fertigkeiten in den letzten beiden Jahrzehnten einen hohen Stellenwert gewonnen. So verfügt inzwischen fast jede größere Behinderteneinrichtung über Möglichkeiten zum kreativen Schaffen. Um die Nutzung der Kunst als Unterstützungsressource voranzubringen, beschreibt dieses Buch die Möglichkeiten des aktionsorientierten Kunstunterrichts, des Schwarzlichttheaters und der subjektzentrierten Theaterarbeit. Darüber hinaus wird das Thema der Kunsttherapie aufgegriffen und im Rahmen eines Gesamtkonzepts der Positiven Verhaltensunterstützung verortet. Weitere Beiträge widmen sich der Arbeit der First Street Gallery, eines Künstlerzentrums in Kalifornien und der in Los Angeles beheimateten Elterninitiative Exceptional Children's Foundation. Die abschließende Darstellung der Werke zweier Künstler, die als Außenseiter angesehen werden, eröffnet einen exemplarischen Eindruck von der Praxis.

Auf den Spuren des Bösen. Vorstudien zur vorsorgen den Rechtsplege im Dritten Reich. Von Oliver Vossius. Nomos Verlag. Baden-Baden 2013, 111 S., EUR 29,— *DZI-E-0682*

Die Frage der Beteiligung von Notariaten an der sogenannten „Arisierung“, der Enteignung der jüdischen Bevölkerung im Nationalsozialismus, wurde bisher nur wenig untersucht. Als Annäherung an dieses Thema beschreibt der Autor die damalige Gesetzgebung, veranschaulicht durch den Fall der im Juli 1941 vorgenommenen Veräußerung eines ursprünglich im Eigentum der jüdischen Familie Braun stehenden Anwesens in München mittels notariellen Kaufvertrags an die Ehegattin eines deutschen Fabrikanten. Ein weiteres Beispiel aus Potsdam zeigt, wie es einem Notar gelang, jüdisches Eigentum durch eine Nachlasspflegschaft zu retten. Im Übrigen widmet sich das Buch dem erfolgreichen Widerstand der belgischen Justiz gegen die Vorgaben der deutschen Besatzungsmacht, der berufspolitischen Bewertung des Notarstandes und dem Mord der Nationalsozialisten an Elisabeth und Rosa Braun.

IMPRESSUM

Herausgeber: Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen und Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales des Landes Berlin

Redaktion: Burkhard Wilke (verantwortlich)
Tel.: 030/83 90 01-11, Christian Gedschold Tel.: 030/83 90 01-37, E-Mail: gedschold@dzi.de, Hartmut Herb, Heidi Koschwitz, Carola Schuler (alle DZI), unter Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Frankfurt am Main; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich; Dr. Johannes Vorlauffer, Wien

Redaktionsbeirat: Prof. Dr. Theda Borde (Alice Salomon Hochschule Berlin); Prof. Dr. Silke Gahleitner (Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit e.V.); Dr. Birgit Hoppe (Sozialpädagogisches Institut Berlin); Prof. Dr. Ulrike Kostka (Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.); Sibylle Kraus (Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen e.V.); Elke Krüger (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, LV Berlin e.V.); Prof. Dr. Christine Labonté-Roset, Berlin; Manfred Omankowsky (Bürgermeister-Reuter-Stiftung); Prof. Dr. Peter Reinicke, Berlin; Helga Schneider-Schelte (Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.); Prof. Dr. Birgit Steffens (Evangelische Hochschule Berlin); Heinrich Stocksclaeder (Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales); Ralf-Bruno Zimmermann (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin)

Verlag/Redaktion: DZI, Bernadottestraße 94, 14195 Berlin, Tel.: 030/83 90 01-0, Fax: 030/831 47 50, Internet: www.dzi.de, E-Mail: verlag@dzi.de

Erscheinungsweise: 11-mal jährlich mit einer Doppelnummer. Bezugspreis EUR 61,50 pro Jahr; Studentenabonnement EUR 46,50; E-Abonnement EUR 35; E-Abonnement für Studierende EUR 25; Einzelheft EUR 6,50; Doppelheft EUR 10,80 (inkl. 7% MwSt. und Versandkosten, Inland).

Die Kündigung eines Abonnements muss spätestens drei Monate vor Jahresende schriftlich erfolgen.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinungen der Verfasserinnen und Verfasser dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, müssen schriftlich vom Verlag genehmigt werden.

Layout/Satz: GrafikBüro, Stresemannstraße 27, 10963 Berlin

Druck: Büropa Offsetdruck, Helmholtzstraße 2-9, 10587 Berlin

ISSN 0490-1606